

Krabbelgruppen/Eltern-Kind-Gruppen/Mini-Club



Pädagogische Konzeption

Die Angebote der Krabbelgruppen, je nach Ort auch Eltern-Kind-Gruppe, Miniclub, o.ä. bezeichnet, richten sich an Eltern und andere Bezugspersonen, die gemeinsam mit ihren Kindern teilnehmen.

Die ersten Lebensjahre eines Kindes stellen Familien vor vielfältige pädagogische, soziale und persönliche Herausforderungen. Eltern erwerben in dieser Lebensphase fortlaufend neue Kompetenzen und entwickeln ihre Erziehungs- und Beziehungsgestaltung weiter. Die Krabbelgruppen bieten hierfür einen begleiteten Lern- und Erfahrungsraum, in dem Wissen vermittelt, Erfahrungen reflektiert und neue Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden.

Die Themen der einzelnen Treffen orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen der Familien vor Ort. Sie reichen von Fragen der kindlichen Entwicklung, Erziehung, Gesundheit und Ernährung über den Umgang mit Konflikten und Medien bis hin zu religiösen, ethischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Die Teilnehmenden bringen ihre eigenen Erfahrungen und Themen ein und gestalten die Inhalte aktiv mit.

Lernziele:

- Die Teilnehmenden erweitern ihre Erziehungs- und Beziehungskompetenz durch fachliche Impulse und den Austausch mit anderen Eltern und Bezugspersonen.
- Sie erwerben Wissen über die körperliche, sprachliche, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern und reflektieren dessen Bedeutung für den Familienalltag.
- Sie entwickeln Handlungssicherheit in Kommunikation und Alltagsgestaltung mit Kindern.
- Sie setzen sich mit wechselnden Themen aus den Bereichen Familie, Gesundheit, Religion und Gesellschaft auseinander und übertragen die gewonnenen Erkenntnisse auf ihre eigene Lebenssituation.
- Sie lernen altersgerechte Spiel-, Bewegungs-, Musik- und Kreativangebote kennen und entwickeln Kompetenzen für deren Anwendung im Familienalltag.
- Sie stärken ihre Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Elternrolle und erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Familien.
- Die Kinder sammeln erste soziale Erfahrungen in der Gruppe und erleben gemeinsam mit ihren Bezugspersonen vielfältige entwicklungsfördernde Aktivitäten.

Methoden und Inhalte:

- Gruppentreffen mit Gelegenheit zum Austausch und zur Reflexion von Erfahrungen aus dem Familienalltag.

- Bei Bedarf Einbindung externer Fachreferentinnen und Fachreferenten oder Kooperation mit weiteren Einrichtungen.
- Fachliche Impulse oder angeleitete thematische Einheiten zu wechselnden Fragen der Erziehung, Kindesentwicklung, Gesundheit, Ernährung, Medien, Religion und weiteren familienrelevanten Themen.
- Praxisorientierte Anleitungen, beispielsweise zu Spiel-, Bewegungs-, Sing-, oder Kreativangeboten, die von den Erwachsenen im Familienalltag aufgegriffen werden können.
- Gemeinsames Erproben und Reflektieren pädagogischer Methoden und Anregungen.
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden sowie Einbringen eigener Fragestellungen und Themen.
- Gestaltung jahreszeitlicher, kultureller und religiöser Themen und Feste.

Qualitätssicherung:

- Die Gruppen(leitungen) werden von qualifizierten Gemeindepersonal vor Ort (z.B. PfarrerInnen/JugendreferentInnen) verantwortet und bei Bedarf begleitet und weiterqualifiziert.
- Die Inhalte werden regelmäßig an den Bedürfnissen der Teilnehmenden weiterentwickelt.
- Rückmeldungen der Teilnehmenden werden eingeholt und in die Weiterentwicklung der Angebote einbezogen.
- Die Gruppenleitungen nehmen bei Bedarf regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen sowie fachlichem Austausch teil.

Stand 08_26 / PF